

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und auszeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers du Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig für 4 mal gespaltenen Zeitteile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltenen Zeitteile 25 Cts. = 20 Pf. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintrtende neue Mitglieder bezahien, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden gebeten, Originaleiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Zucht von Käfern in einem Drahtgazehäuschen.

Seit dem Winter 1892—93 habe ich ein Drahtgazehäuschen eingerichtet, in welchem ich aus Stämmen von Buche, Eiche, Kastanie, Weide, Haselnuss, Fichte, Lärche u. s. w. Käfer ziehe und sind dieselben aus hiesiger Gegend, zum grossen Theil aus der Gegend von Schwarzbürg, eingefahren worden. Es kamen aus: Melasis buprestoides, Elateroides, Dermestoides, Tillus elongatus, Sinodendron cylindricum, Elater crocatus, pomorum, Agrilus biguttatus, viridis, Rhagium mortax, bifasciatum, inquisitor, Leptura rubra, scutellata, revestita, attenuata, Necydalis major, minor, Cerambyx Scopolii, Tetropium castaneum, fuscum, Anisarthron barbipes, Phymatodes testaceus, Aromia moschata, Xylotrechus arvicola, Clytus lama, Anaglyptus mysticus mit var. hieroglyphicus, Liopus nebulosus, Hoplocnemis nebulosa, Saperda scalaris; von besseren Sachen kamen Leptura revestita aus Rothbuche, Necydalis major aus Steinbuche, Xylotrechus arvicola aus Haselnuss, Clytus lama wahrscheinlich aus Lärche. Von folgenden Arten nehme ich an, dass sie sich im Häuschen fortgepflanzt haben, da nach 2—3 Jahren die Thiere in vermehrter Anzahl erschienen, theilweise von mir auch die Copula beobachtet wurde: Melasis buprestoides, Elater crocatus, Leptura sentellata, Necydalis major, Anaglyptus mysticus. Im Jahre 1894 habe ich in dieser Zeitschrift mitgetheilt, dass eine Copula von Necydalis Panzeri stattgefunden und das ♂ in eine Steinbuche die Eier gelegt habe, — nach der Ansicht mehrerer entomologischer Freunde soll es Necydalis major gewesen sein. Es ist wohl

zweifelhaft, ob hier wirklich zwei Arten vorliegen und könnte dies vielleicht durch Vergleichen der Larven festgestellt werden. Aus der im Jahre 1894 mit Eiern besetzten, ganz dünnen Steinbuche sind heuer gegen 20 Necydalis ausgeflogen, es haben eine ganze Anzahl Copulae stattgefunden und das eine befruchtete ♂ hat die Eier wieder in dieselbe Steinbuche abgelegt. Sinodendron cylindricum und Liopus nebulosus haben sich in wahrhaft belästigender Weise vermehrt. In unserer Gegend sind Saperda similis und Agrilus subauratus meist selten, ich wollte sie desshalb züchten und hatte im Herbst 1894 eine ziemlich starke Saalweide in mein Häuschen gepflanzt, die auch im Jahre 1895 schöne Blätter trieb. Zwei Pärchen von Sap. similis gingen die Copula ohne Zögern ein, von zwei Pärchen Agr. subauratus war das eine ♂ entschieden befruchtet. Die ♀♀ von beiden Arten besaugten wochenlang die Blätter der Saalweide, ich habe aber nicht bemerken können, dass Eier abgelegt worden wären. Im laufenden Jahre und zwar vom Frühjahr ab ging die Saalweide ein, ich liess sie desshalb abmachen, den Stamm zerkleinern und ich habe ihn sowohl als die Ruine genau durchsucht, ohne irgendwo eine Larve finden zu können. Es sind also von beiden Weibchen jedenfalls keine Eier abgesetzt worden. Haben dieselben schon 1894 instinctiv bemerkt, dass ihre Nachkommenschaft keine Existenzbedingungen finden würde? Vielleicht kann einer der Herren Collegen hierüber Auskunft geben? Von meinen diesjährigen (1896) Erfahrungen will ich nur noch mittheilen, dass in Folge des kalten Frühjahrs Thiere, welche gewöhnlich April und Mai austreffen, drei bis vier Wochen später erschienen.

Alfred Jahn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Jahn Alfred

Artikel/Article: [Zucht von Käfern in einem Drahtgazehäuschen. 179](#)